

vegetus

Mit Bodenanalysen den Ursachen auf der Spur

Der Vitalität eines Baumes kommt eine wichtige Bedeutung zu. Ein vitaler Baum ist wesentlich widerstandsfähiger gegenüber Beschädigungen des Holzkörpers, Pilzbefall, Insektenfraß, Trockenheit usw.

Die Beurteilung und Bestimmung der Baumvitalität ist deswegen ein wichtiger Eckpfeiler bei der Baumkontrolle. Mit etwas Übung und Erfahrung ist es meist der einfachere Part bei der Baumkontrolle die Vitalität eines Baumes fachgerecht einzuordnen. Trifft man dabei auf einen vitalitätsschwachen Baum, so ist es im zweiten Schritt wichtig, die Frage nach der Ursache für den Vitalitätsverlust zu klären. Nur so können gezielte Baumpflege- bzw. Baumkontrollmaßnahmen erkannt und eingeleitet sowie die Dringlichkeit einer Maßnahme festgelegt werden.

Häufig liegen die Ursachen für einen vorhandenen Vitalitätsverlust des Baumes klar auf der Hand: bei dem einen Baum befinden sich zahlreiche Pilzfruchtkörper in der Krone, der Baumkontrolleur kann damit z.B. eine eingehende Untersuchung des Baumes oder je nach Beurteilung Baumschnittmaßnahmen innerhalb von 4 Wochen festlegen, bei einem anderen Baum sind starke Versiegelungen im Baumumfeld für den Vitalitätsverlust verantwortlich, so dass der Baumkontrolleur die Empfehlung ausgeben kann, dass der Standort des Baumes zu entsiegeln ist.

Allerdings gibt es bei der Baumkontrolle immer wieder Situationen, wo sich die Frage nach der Ursache für den Vitalitätsverlust eines Baumes nicht sofort oder nicht so einfach zu beantworten lässt.

Am Baum sind, trotz intensiver Suche und Überlegungen, keine auffälligen Symptome oder Ursachen für den Vitalitätsmangel zu erkennen.



Artikel

ausbilden

direkt

am baum

vegetus

baumpflegeseminare
baumgutachten

vegetus

Artikel

In solchen Fällen kann eine Bodenanalyse weiterhelfen. Nach unseren Erfahrungen aus vielen Bodenanalysen sind die Ursachen für den Vitalitätsschaden sehr häufig in der Bodenchemie und/oder in der Bodenphysik zu finden. Es sind immer wieder drei Mangelsymptome im Boden zu finden:

- ein zu niedriger pH-Wert, teilweise unter pH-Wert 4 oder oft im sauren Bereich zwischen pH-Wert 4 und 5. (ein niedriger pH-Wert reduziert die biologische Aktivität und die Humifizierung eines Bodens. Zudem werden toxische Stoffe freigesetzt bzw. wichtige Bodennährstoffe festgesetzt).
- ein deutlicher Kali- und Magnesiummangel (Kali erhöht die Widerstandskraft gegen Umweltbelastungen und optimiert den Wasserhaushalt des Baumes. ebenso wird die Bodenstruktur durch Kali verbessert. Magnesium erhöht die allgemeine Energieausnutzung)
- hohe Eisen- und Manganwerte weisen auf einen negativen oder gestörten Sauerstoffhaushalt (Bodenverdichtungen) hin (Baumwurzeln und die Bodenorganismen benötigen Sauerstoff zum Leben)

Mit den Ergebnissen der Bodenanalyse können konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Standortes vorgeschlagen und umgesetzt werden: der pH-Wert lässt sich anheben oder senken, ein Nährstoffmangel lässt sich mit einem Einzel- oder Mehrnährstoffdüngern beseitigen oder es werden allgemein bodenverbessernde Maßnahmen wie Bodenbelüftung, Entsiegelung, Zugabe von Humus, Einsatz von Mykorrhiza-Pilze usw. notwendig.

Nach unseren Erfahrungen reagieren junge Bäume schnell und zügig auf die Verbesserungen der Bodenchemie und der Bodenphysik, bei Altbäumen ist ein verzögernder Effekt zu erkennen.

Foto rechts:

Beispiel aus der Praxis - deutlicher Vitalitätsmangel am Baumbestand eines Schlossgartens. Ergebnis der Bodenprobe: pH-Wert von unter 4, hoher Nährstoff- und Humusmangel, hohe Eisenwerte

Empfohlene Maßnahmen:

pH-Wert durch Kalkung anheben, gezielte Düngung (Kali), verändertes Parkpflegekonzept (Herbstlaub liegen lassen = Humus), Einsatz von Mykorrhizapilzen



ausbilden

direkt

am baum

vegetus

baumpflugeseminare
baumgutachten